

Gender in der Bildungswissenschaft

Geschlechterordnungen under construction. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Lehre und Forschung?

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gender in der Bildungswissenschaft“ möchten wir uns in diesem Semester dem Thema „Geschlechterordnungen under construction. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Lehre und Forschung?“ widmen.

Seit einigen Monaten öffnen sich in Österreich einige Gesetze für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt. Begründet werden diese Änderungen mit dem Diskriminierungsverbot und den Menschenrechten. So wird beispielsweise auch noch im Juni 2018 die verfassungsgerichtliche Entscheidung erwartet, ob der Geburtseintrag einer intergeschlechtlichen Person auf „inter“ berichtigt werden kann.

Diese aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen bieten im Rahmen unserer Veranstaltung die Gelegenheit, Geschlechterordnungen in der Bildungswissenschaft näher zu beleuchten: Die Öffnung für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt ist keine neue Forderung in bildungswissenschaftlichen Geschlechterdiskursen. Dennoch bleibt unklar, was mit „geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ gemeint ist, wer mitgedacht wird, wer nicht und warum? Wie wird diese Forderung innerhalb der Lehre und der Forschung umgesetzt und wo liegen ihre Möglichkeiten und Grenzen?

Diese und weitere Fragen möchten wir am Nachmittag spezifisch für den Bereich Lehre diskutieren und laden hierfür sowohl Lehrende als auch Studierende ein, um Perspektiven, Erfahrungen und Positionen gemeinsam zu teilen. Am Abend diskutiert Dr.ⁱⁿ Bettina Kleiner das Thema in einem öffentlichen Vortrag. Anschließend laden wir bei Snacks und Wein zum gemeinsamen Reflektieren und Plaudern ein.

Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Bettina Dausien und Martina Enzendorfer

Programm

Teaching and Learning about Gender

MML, 2. Stock, Institut für Bildungswissenschaft

16.00 Uhr Welcome Café

16.30 – 18.00 Uhr Fachlicher Austausch mit Lehrenden und Studierenden

Eingeladen sind Student*innen und Lehrende des Instituts für Bildungswissenschaft und des Zentrums für Lehrer*innenbildung

Um Anmeldung wird gebeten: beatrix.palka@univie.ac.at

Vortrag und Diskussion

Hörsaal 1, 1. Stock, Institut für Bildungswissenschaft

19.00 Uhr „WahrnehmungsfILTER, Brillen und Legitimationsfragen oder: wie Geschlechterwissen erziehungswissenschaftliche Forschung und pädagogische Praxis strukturiert“

Vortrag von Bettina Kleiner mit anschließender Diskussion

anschließend Ausklang bei Snacks und Wein

Gender in der Bildungswissenschaft

Geschlechterordnungen under construction. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Lehre und Forschung?

Vortrag

Wahrnehmungsfiler, Brillen und Legitimationsfragen oder: wie Geschlechterwissen erziehungswissenschaftliche Forschung und pädagogische Praxis strukturiert

Die letzten Jahre beinhalteten maßgebliche Fortschritte in Bezug auf die Gleichstellung von lesbischen, schwulen, trans* und inter*geschlechtlichen Menschen im deutschsprachigen Raum. Während diese Fortschritte auf eine gesellschaftliche Öffnung für geschlechtliche und sexuelle Diversität hinweisen, zeigen aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen zu Lebenslagen und -erfahrungen von Jugendlichen, die normativen Anforderungen an eine (im Rahmen der Zweigeschlechterordnung eindeutige und stabile) geschlechtliche und heterosexuelle Entwicklung nicht entsprechen wollen oder können, auch gegenläufige Tendenzen auf: Diese Jugendlichen erfahren in vielen Bereichen ihres Lebens Ablehnung, Missachtung, Ignoranz und Anfeindungen bis hin zu körperlichen Übergriffen. Die Befunde deuten auf eine Gleichzeitigkeit von Stabilisierungs- und Beharrungstendenzen sowie von Verhandlungen und Veränderungen heteronormativer Verhältnisse hin, die sich auch in pädagogischen Räumen spiegelt. Dort machen die Jugendlichen vielfach Differenz- und Ausgrenzungserfahrungen, entwickeln aber unter bestimmten Bedingungen nicht selten auch neue Handlungsmöglichkeiten. Im Vortrag soll zunächst die aktuelle Forschungslage nachgezeichnet werden, um davon ausgehend Implikationen für erziehungswissenschaftliche Forschung und pädagogische Praxis zu diskutieren.

Dr.ⁱⁿ Bettina Kleiner

Bettina Kleiner vertritt zurzeit die Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Bildungstheorie an der Universität Bremen. Sie hat an der Universität Hamburg zu Bildungs- und Subjektivierungsprozessen von LGBTTIQ Jugendlichen promoviert. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen im Bereich der erziehungswissenschaftlichen Geschlechterforschung sowie auf sozialen Ungleichheiten, Diskurstheorie und -forschung, insbesondere Subjektivierungsforschung; der Bildungstheorie und qualitativen Bildungsforschung.